

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=wOGw4jUp7pY&index=84&list=PLtTV5csEvoHPNhK9TaBrM1MfzK7fVtl-4>

**Das Leben mit Gott – Teil 2 – Dr. Adrian Rogers**

## **2. Ein Leben in der Nachfolge**

Da das Leben mit Gott hier auf der Erde ein Leben im Glauben ist, ist es genauso ein Leben der Nachfolge.

**1. Mose Kapitel 5, Vers 22**

**Henoch wandelte mit Gott; er lebte nach der Geburt Methusalahs noch 300 Jahre und hatte Söhne und Töchter.**

### **Hebräerbrief Kapitel 11, Verse 5-6**

**5** DURCH GLAUBEN (wegen seines Glaubens) wurde Henoch entrückt, damit er den Tod nicht sähe, und »er war (auf Erden) nicht mehr zu finden, weil Gott ihn entrückt hatte« (1. Mose 5,24); denn vor seiner Entrückung ist ihm bezeugt worden, dass er Gottes Wohlgefallen besessen habe. **6** Ohne Glauben aber kann man (Gott) unmöglich wohlgefallen; denn wer sich Gott nahen will, muss glauben, dass es einen Gott gibt und dass Er denen, die Ihn suchen, ihren Lohn zukommen lässt.

„**Henoch wandelte mit Gott**“ - das ist die Bezeichnung für die engste Beziehung, die ein Mensch mit Gott haben kann.

**Micha Kapitel 6, Vers 8**

**ER (Jesus Christus) hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert der HERR Anderes von dir, als Gerechtigkeit zu üben und dich der Liebe zu befleißigen und demütig zu wandeln mit deinem Gott?**

### **Römerbrief Kapitel 10, Vers 17**

**Mithin kommt der Glaube aus der Botschaft (aus der Predigt), die Predigt aber (erfolgt) durch Christi Wort (im Auftrage Christi).**

Aber ohne Glaube kann niemand diese enge Beziehung zu Gott haben.

· Wozu bist Du erlöst worden?  
· Warum hat Jesus Christus Seine Herrlichkeit im Himmel verlassen, um auf die Erde zu kommen, um auf dieser Welt Sein Blut zu vergießen?  
· Weshalb bist Du zu einem Christen geworden?

Du sagst jetzt vielleicht: „Ich bin Christ geworden, um dem HERRN zu dienen.“ Diese Antwort würde jeder Durchschnitts-Christ geben. Wenn Gott Diener gewollt hätte, hätte Er weitaus bessere haben können als uns. SEINE Engel gehorchen Ihm viel mehr als wir es tun. Engel sind die vollkommenen Diener. Wenn das alles gewesen wäre, was Gott gewollt hat, wozu hat Er uns dann erlöst? Um Diener zu sein? Um Gelehrte zu sein? Nein.

Ich möchte Dir jetzt etwas aufzeigen, was Karl Marx geschrieben hat. Ich glaube, dass es keinen Menschen in der gesamten Geschichte gegeben hat, der so viel Leid, Krieg und Verwirrung hervorgerufen hat, der so brutal war und für so viele Tote gesorgt hat wie dieser Mann. Er war das verkörperte Böse schlechthin. Denke daran, während ich jetzt Auszüge aus dem Religionsaufsatz im Abitur an einer deutschen Schule von diesem Mann zitiere. Er trug die Überschrift: „Die Vereinigung der Gläubigen mit Christo“.

Darin schrieb Karl Marx:

„Auch wenn wir die Geschichte der Einzelnen, wenn wir die Natur des Menschen betrachten, sehen wir zwar stets einen Funken der Gottheit in seiner Brust, eine Begeisterung für das Gute, ein Streben nach Erkenntnis, eine Sehnsucht nach Wahrheit. Allein die Funken des Ewigen erstickt die Flamme der Begierde. Die Begeisterung für die Tugend übertäubt die lockende Stimme der Sünde; sie wird verhöhnt, sobald das Leben uns seine ganze Macht fühlen gelassen. Das Streben nach Erkenntnis verdrängt ein niederes Streben nach irdischen Gütern. Die Sehnsucht nach Wahrheit erlöscht durch die süß schmeichelnde Macht der Lüge, die ihren Zweck nicht erfüllt, das einzige Glied in dem Alle der Schöpfung, das des Gottes nicht wert ist, Der es erschuf. Aber jener gütige Schöpfer vermochte Sein Werk nicht zu hassen; Er wollte es zu Sich erheben und sandte Seinen Sohn und lässt uns durch Diesen zurufen:

#### **Johannes Kapitel 15, Verse 3-4**

**„Ihr seid jetzt rein um des Wortes willen, das ICH zu euch geredet habe. Bleibet in Mir, und ICH in euch.“**

Unser Herz, die Vernunft, die Geschichte, das Wort Christi rufen uns also laut und überzeugend zu, dass die Vereinigung mit Ihm unbedingt notwendig ist, dass wir ohne Ihn unseren Zweck nicht erreichen können, dass wir ohne Ihn von Gott verworfen wären, dass nur Er uns zu erlösen vermochte.

Sobald ein Mensch diese Tugend, diese Vereinigung mit Christo erlangt hat, wird er still und ruhig die Schläge des Schicksals erwarten, mutig dem Sturme der Leidenschaften sich gegenüberstellen, unerschrocken die Wut des Schlechten ertragen, denn wer vermag ihn zu unterdrücken, wer vermag ihm seinen Erlöser zu rauben?“

Jetzt denke einmal darüber nach, dass dieser großartige Aufsatz, der so klingt, als wäre er von einem der Heiligen, einem der großen Prediger, einem der Glaubenshelden geschrieben worden, von Karl Marx stammt.

Warum zitiere ich daraus? Weil dieser Aufsatz einfach großartig ist. (Er ist vollständig zu lesen unter <http://www.dearchiv.de/php/dok.php?archiv=mew&brett=MEW040&fn=598-601.40&menu=mewinh.>) Wenn er seine Worte, die er da geschrieben hat, umgesetzt hätte, wäre die Abfolge der Weltgeschichte eine völlig andere

gewesen. Sein Problem war, dass er Jesus Christus nicht persönlich kannte.

Er verließ Deutschland, wurde ein Atheist und schrieb das Buch „Das Kapital“, die Bibel des Kommunismus und durchtränkte die Welt mit Blut.

Gott sucht nicht nach Gelehrten und nach Dienern. Gott sucht nach Männern, Frauen, Jungen und Mädchen, die ein Leben mit Ihm führen wollen. Es gibt Menschen, die in einer bibeltreuen Gemeinde sitzen, die Predigt verstehen, aber Den, über Den gepredigt wird, den HERRN Jesus Christus, nicht persönlich kennen.

Es gehört aber zur Gemeinschaft mit Gott, dem Licht zu folgen, das Jesus Christus ist. Wie herrlich ist doch unser Glaubensweg!

Und wieder möchte ich Dir eine Frage stellen: Ist Jesus Christus für Dich real?

### **3. Ein Leben in der Treue**

Nachdem Henoch Methusalah geboren wurde, lebte er noch 300 Jahre weiter. Insgesamt lebte er 365 Jahre lang Tag für Tag mit Gott, egal ob diese Tage kalt, heiß, schwer oder freudvoll waren. Er führte kein Mönchsleben, denn er hatte eine Familie. Er arbeitete und hatte Kinder. Und es war kein goldenes Zeitalter, in dem er lebte. Es waren ja nachweislich die Tage des großen Glaubensabfalls, welche die Bibel „die Tage Noahs“ nennt. Während dieser Zeit waren die Menschen so böse, dass Gott Sich dazu bereit machte, die Welt zu zerstören.

Vielleicht magst Du jetzt einwenden: „Henoch hatte doch keine Probleme. Die Menschen zu dieser Zeit haben eine völlig andere Luft eingeatmet als wir heute.“ Aber das stimmt absolut nicht. Sag mir nicht, dass Deine Probleme und Dein Umfeld Dich davon abhalten, ein Leben mit Gott zu führen. Viele haben auch schon zu mir gesagt: „Sie sind doch Pastor. Von daher haben Sie keine Probleme.“

Wir alle haben Probleme. Ich habe welche, Du hast welche, Adam hatte welche und Henoch hatte welche. Aber Henoch führte 365 Jahre lang ein Leben mit Gott in einer Zeit, in der Glaubensabfall herrschte. Jesus Christus sagt, dass es wieder so sein wird wie in den Tagen Noahs.

#### **Matthäus Kapitel 24, Vers 37**

**„Denn wie es einst mit den Tagen Noahs gewesen ist, so wird es auch mit der Wiederkunft des Menschensohnes sein.“**

Genau dieselben Zustände werden herrschen, wenn Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt, um die Welt zu richten.

Du bekommst von Gott die Kraft, die dazu nötig ist, ein Leben mit Ihm zu führen. Es gibt von daher keine Entschuldigung für Dich, es nicht zu tun.

Wir haben heute diese großen Atomkraftwerke, die mit ihren großen Luftschächten und Kühlvorrichtungen usw. Elektrizität erzeugen. Aber dazu solltest Du wissen, dass sie im eigentlichen Sinn gar keine Kraft erzeugen. Keine dieser Anlagen tut das. Alles was sie tun ist, die Kraft freizusetzen, die sich in dem Uran befindet. Die Kraft wird von daher nicht erzeugt, sondern einfach nur freigesetzt. Sie befindet sich in der molekularen Struktur des Universums.

Allein daran siehst Du schon, dass es Dir, wenn Du Jesus Christus durch den Heiligen Geist in Dir hast, niemals an etwas mangeln wird. Wenn Du ein Leben mit Gott führst, bekommst Du alles, was dafür nötig ist. Wenn Du treu Deinen Glaubensweg gehst, erweist Sich Gott immer als gnädig. Deshalb mach es niemals so, dass Du an manchen Tagen mit Gott gehst und an anderen nicht. Henoch tat es 365 Jahre lang Tag für Tag.

#### **4. Ein fruchtbares Leben**

Es wird uns gesagt, dass Henoch von Gott bezeugt wurde, dass dieser ein Gott wohlgefälliges Leben führte. Dabei wurde er zu einem Propheten, denn Gott sprach zu ihm in einem gottlosen Zeitalter.

#### **Judasbrief Kapitel 1, Verse 14-15**

**14 Es hat aber auch Henoch, der Siebente von Adam an, von ihnen GEWEISSAGT und gesagt: "Siehe, der HERR ist gekommen mit Seinen heiligen Myriaden (Zehntausenden), 15 Gericht auszuüben gegen alle und alle Gottlosen (jede Seele) zu überführen von allen ihren Werken der Gottlosigkeit, die sie gottlos verübt haben, und von all den harten Worten, die gottlose Sünder gegen Ihn geredet haben."**

Und Henoch führte ein fruchtbares Leben. Über die ersten 65 Jahre von Henochs Leben sagt die Bibel so gut wie nichts aus. Aber dann gab es eine Veränderung in seinem Leben. Als er eines Tages nach Hause kommt, sieht er, wie seine Frau einen Pullover strickt. Und er fragt: „Ist der für dich?“. Sie hält ihn hoch und sagt: „Dafür ist er zu klein.“ „Warum strickst du dann einen so kleinen Pullover?“ „Komm mal her, dann sag ich es dir“, und sie flüstert ihm etwas ins Ohr. „Was?“, ruft er freudig aus. „Hast du gerade gesagt, dass wir ein Baby bekommen?“ Und so war es, sie bekamen einen Sohn und nannten ihn Methusalah. Über ihn wissen wir, dass er 969 Jahre alt wurde. Aber weißt Du auch, warum kaum jemand heute sein Kind Methusalah nennt? Diejenigen, die das irgendwo auf der Welt tun, wissen wahrscheinlich nicht, dass dieser Name „Wenn er stirbt, wird sie ausgesandt“ bedeutet. Was

sollte da ausgesandt werden? Die Sintflut.

Daran kann man sehen, dass Gott bevor Er ein Gericht schickt, zuvor immer Warnungen aussendet, was uns auch bestätigt wird in:

### **Amos Kapitel 3, Vers 7**

**Nein, Gott der HERR tut nichts, ohne zuvor Seinen Ratschluss Seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart zu haben.**

Und Henoch war ein Prophet, denn Er sah die Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde mit den Seinen voraus. Und genauso hatte Er Henoch die Sintflut vorausgesagt. Stell Dir vor, dass dann, wenn Dein Kind stirbt, eine Sintflut kommen soll! Da war Henoch sicher bei jedem Husten seines Sohnes besorgt und hat ihm ständig gesagt: „Pass gut auf dich auf, wenn du zum Spielen gehst! Diese Welt wird nur solange Bestand haben wie du lebst.“ Jetzt verstehst Du sicher den Grund, weshalb Methusalah so lange am Leben blieb. Weil Gott noch 969 Jahre Geduld mit der Menschheit hatte.

### **2. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 9**

**Der HERR ist mit der (Erfüllung Seiner) Verheißung nicht säumig, wie manche Leute (in Seinem Verhalten) eine Säumigkeit sehen, sondern Er übt Langmut gegen euch, weil Er nicht will, dass einige verloren gehen, sondern dass alle zur Buße (zum Gesinnungswechsel) gelangen.**

Es war ein total schlimmes Zeitalter, und Gott wollte, dass so viele Menschen wie möglich errettet wurden. Deshalb sagte Gott immer wieder: „Methusalah soll noch weiterleben.“

Gott gibt der Menschheit immer noch einen Tag mehr und gewährt ihr somit noch eine weitere Chance. Aber als Methusalah im höchsten Lebensalter, das jemals erreicht wurde, mit 969 Jahren starb, kam die Sintflut.

Wir wollen hier jetzt einmal eine kleine Rechnung aufstellen.

### **1. Mose Kapitel 5, Verse 25 + 28-29**

**25 Als Methusalah 187 Jahre alt war, wurde ihm Lamech geboren. 28 Als Lamech 182 Jahre alt war, wurde ihm ein Sohn geboren 29 den er Noah (Trost, Ruhe) nannte; »denn«, sagte er, »dieser wird uns Trost verschaffen bei unserer Arbeit und bei der Mühsal, die unsere Hände durch den Acker haben, den der HERR verflucht hat.«**

Demnach wurde Methusalah im Alter von 187 Jahren Vater und mit 369 Jahren Großvater.

## **1.Mose Kapitel 7, Verse 11-12**

**11 Es war im sechshundertsten Lebensjahre Noahs, am siebzehnten Tage des zweiten Monats: An diesem Tage brachen alle Quellen (Brunnen) der großen Tiefe (Urflut) auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich, 12 und der Regen strömte vierzig Tage und vierzig Nächte hindurch auf die Erde.**

Das war die Sintflut. Mit 187 Jahren wurde Methusalah Vater, 182 Jahre später wurde er Großvater und 600 Jahre danach kam die Sintflut. Das ergibt zusammen 969 Jahre. Und das ist der Grund, weshalb Methusalah so lange lebte und weshalb er diesen Namen hatte.

Und was sagt uns das noch? Dass die Bibel akkurat ist. Und es verrät uns etwas über die große Liebe und Geduld Gottes. Allerdings ist es auch eine Warnung vor dem Zorn Gottes.

Jesus Christus hat dann ebenfalls eine Warnung für unsere Zeit ausgesprochen, indem Er sagte:

## **Matthäus Kapitel 24, Vers 37**

**„Denn wie es einst mit den Tagen Noahs gewesen ist, so wird es auch mit der Wiederkunft des Menschensohnes sein.“**

Schließlich kam die Sintflut doch, nachdem Gott 969 Jahre lang Langmut gezeigt hatte. Ich kann Dir sagen, dass in dieser heutigen Generation die tosenden Wasser von Gottes Zorn bereits wütend gegen den Damm Seiner Gnade schlagen. Schon bald wird dieser Damm den Fluten von Gottes Zorn nachgeben.

Ich weiß nicht, was kommen wird; aber ich weiß, dass Jesus Christus - vielleicht schon sehr bald - zur Entrückung Seiner Brautgemeinde kommen wird, um sie vor dem kommenden Zorn Gottes zu erretten.

Warum wandelte Henoch mit Gott? Weil er das Ende der Weltzeit, in der er lebte, kommen sah. Und er fürchtete sich davor. Du magst jetzt vielleicht sagen: „Ich halte nichts von einer Religion, die auf Furcht basiert.“ Ich schon. Denn es heißt in:

## **Psalmen Kapitel 111, Vers 10**

**Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang (Spr 9,10), eine treffliche Einsicht für alle, die sie üben: SEIN (Gottes) Ruhm besteht in Ewigkeit.**

Die Furcht ist nicht das Ende, aber der Anfang der Weisheit. Der Mensch, der Gott und Sein Gericht nicht fürchtet, besitzt nicht einen einzigen Funken Verstand. Jesus Christus Selbst sagt uns in:

## **Matthäus Kapitel 10, Vers 28**

**Fürchtet euch dabei nicht vor denen, die wohl den Leib töten, aber die Seele nicht zu töten vermögen; fürchtet euch vielmehr vor Dem, Der die Macht hat, sowohl die Seele als den Leib in der Hölle zu verderben!**

Fürchtest Du Gott? Gottesfurcht ist Liebe auf den Knien. Wenn über die Hölle gepredigt wird, sagen manche: „Ich glaube nicht an Menschen, die Angst einflößen.“ Dazu kann ich nur sagen, lieber bringe ich Dich ängstlich in den Himmel, anstatt dass Du lachend in die Hölle fährst.

Die Geburt von Methusalah stellte das Leben von Henoch völlig auf den Kopf. Als unser erster Sohn geboren wurde, hat mich das auch völlig verändert, obwohl ich schon erlöst war. Ich ging auf die Knie und betete: „Oh Gott, bitte lass mich nie etwas tun, was dieses Kind auf dem Glaubensweg ins Straucheln bringt.“ Ich möchte, dass alle meine Kinder und Enkel an Gott glauben. Dazu passt sehr gut folgendes Gedicht:

„Ein alter Mann ging eine einsame Straße entlang.  
Und als der Abend kalt und grau wurde,  
kam er an einen riesigen, tiefen und weiten Abgrund,  
durch den ein angeschwollener Fluss strömte.  
Der alte Mann überquerte im Zwielflicht  
die Stromschnellen ohne Furcht.  
Als er jedoch sicher auf der anderen Seite war,  
kehrte er zurück und baute eine Brücke über den Strom.

'Alter Mann', rief da ein Pilger, der in der Nähe war,  
'du vergeudest deine Zeit, wenn du hier baust.  
Deine Reise wird zu Ende sein, wenn die Nacht anbricht.  
Du wirst dann niemals mehr über den Abgrund kommen.  
Du hattest diesen tiefen, weiten Abgrund doch schon überquert.  
Warum baust du jetzt noch eine Brücke, wo es doch schon so spät am Abend  
ist?'

Da hob der Brückenbauer sein altes, graues Haupt.  
'Guter Freund, auf dem Weg, den ich gekommen bin', sagte er,  
'ist mir heute ein junger Mann gefolgt,  
dessen Füße auch hierher kommen werden.  
Dieser Strom, den ich so leicht überquert habe,  
könnte für diesen jungen Mann zur Fallgrube werden.  
Er muss ihn auch noch während der Dämmerung überqueren.  
Guter Freund, ich baue diese Brücke für ihn.“

Es gibt immer noch welche, die nach uns kommen. Ich möchte die Mütter und

Väter im Namen von Jesus Christus anflehen, ein Leben mit Gott zu führen. Denn wenn sich die nächsten 20 Jahre so drastisch verändern, wie sie es in den letzten 20 Jahren getan haben, dann weiß ich nicht, wie die Welt dann aussehen wird. Wenn ich meine kleine Enkelin Breanna anschau, frage ich mich, wie ihr Leben wohl sein wird, wenn sie im heiratsfähigen Alter ist, sofern Jesus Christus mit dem Kommen zur Entrückung verzieht.

Das Leben von Henoch war fruchtbar, weil er ein Leben mit Gott führte. Und das hat Gott gefallen. Tust Du das auch? Möchtest Du von Ihm nicht auch ein so gutes Zeugnis ausgestellt bekommen wie Henoch? Auch wir warten, genauso wie Henoch, auf das Ende eines Weltzeitalters. Und genauso wie Henoch wollen wir entrückt werden. Nach Henochs Entrückung heißt es: „**Er war nicht mehr zu finden**“. Du kannst Dir sicher vorstellen, was das bedeutet hat. Die Anderen suchten nach ihm und konnten ihn nicht finden. Eines Tages werden sie nach uns suchen und sich fragen, wo wir geblieben sind.

. Unerlöste Ehemänner  
werden sagen: „Was ist mit meiner Frau passiert?“ Sie werden am Abend zusammen ins Bett gegangen sein, und mitten in der Nacht ist sie plötzlich verschwunden.

. Manch einer wird gerade die  
Windeln seines Babys wechseln, und auf einmal ist es weg.

. Die Passagiere in einem  
Flugzeug werden plötzlich mit Entsetzen feststellen, dass ihr Pilot verschwunden ist.

Viele haben schon zu mir gesagt: „Pastor Rogers, das klingt so seltsam, so übernatürlich.“ Das ist es auch. Aber Jesus Christus hat es Selbst gesagt in:

### **Lukas Kapitel 17, Verse 34-35**

**34 „ICH sage euch: In der betreffenden Nacht werden zwei (Männer) auf einem Lager liegen: Der eine wird angenommen (mitgenommen), der andere zurückgelassen werden; 35 zwei (Frauen) werden an derselben Handmühle mahlen: Die eine wird angenommen (mitgenommen), die andere zurückgelassen werden.“**

Und Paulus sagt uns in:

### **1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 16-18**

**16 Denn der HERR Selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen; 17 darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken**



**dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit (für immer) mit dem HERRN vereinigt sein. 18 So tröstet euch also untereinander mit diesen Worten!**

Und das kann jetzt jeden Moment passieren. Genauso wie Henoch einst entrückt wurde, nachdem er ein Leben mit Gott geführt hatte, können wir nun jeden Augenblick hinweggenommen werden. Wenn Du allerdings zurückgelassen wirst, weil Du nicht erlöst bist, dann wirst Du eines Tages mit den Armeen des Tieres aus dem Meer, des Antichristen, nach Armageddon marschieren. Die Heiligen werden dann schon längst entrückt und im Himmel sein.

Henoch wurde in einem einzigen Augenblick verwandelt, so dass er seinem HERRN ähnlich wurde. Und warum? Weil er das Zeugnis hatte, dass er Gott gefiel. Und was sagt die Bibel weiter? **„Ohne Glauben aber kann man (Gott) unmöglich wohlgefallen“**.

Viele fragen mich: „Pastor Rogers, das ist ja alles schön und gut. Aber wie kann ich wissen, ob das wahr ist?“ Es kommt nicht darauf an, dass ich Dich überzeuge. Ich bin zum Beten auf die Knie gegangen und habe Gott gebeten, mich mit dem Heiligen Geist zu salben. Ich kann zwar als Mensch die Wahrheit predigen, aber nur der Heilige Geist kann die göttliche Wahrheit übermitteln. Der Heilige Geist wird Dir dann bezeugen, dass ich die Wahrheit gesagt habe.

Petrus sagte in:

**Apostelgeschichte Kapitel 5, Vers 32**

**„Für diese Tatsachen sind wir Zeugen und auch der Heilige Geist, Den Gott denen verliehen hat, die Ihm gehorsam sind.“**

Ich mache mich nicht abhängig von Redegewandtheit, Betrug oder Manipulation. Alles, was ich Dir hier sage, kann ein Anderer Dir wieder ausreden. Wenn Du dem Wort Gottes Glauben schenken willst, dann kannst Du das auch.

Denke immer daran, dass wahrer Glaube kein Wunschdenken ist. Wahrer Glaube bedeutet nicht, irgendetwas zu benennen und für sich zu beanspruchen. Wahrer Glaube ist kein Sprung ins Dunkle. Wahrer Glaube bedeutet, Gott bei Seinem Wort zu nehmen. Höre auf den Heiligen Geist in Dir, Der Dir sagen wird, dass es wahrhaftig ist.

Von daher kannst Du keine Entschuldigung vorbringen und behaupten, Du könntest nicht glauben. Denn Gott hat dafür gesorgt, dass jeder Mensch glauben kann, wenn er es nur WILL.

### **Römerbrief Kapitel 12, Vers 3**

**So fordere ich denn kraft der mir verliehenen Gnade einen jeden von euch auf, nicht höher von sich zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern auf eine besonnene Selbstschätzung bedacht zu sein nach dem Maß des Glaubens, das Gott einem jeden zugeteilt hat.**

Ist der wahre Glaube ein Geschenk Gottes oder etwas, was Du tun kannst? Beides. Der Atem ist ebenso ein Geschenk Gottes, das Er Dir gemacht hat. Aber Du kannst jemanden ersticken, wenn Du es willst. Ich kann Dir sagen, dass Gott Dir alles gegeben hat, was Du brauchst, um glauben zu können. Und ich verspreche Dir in der Autorität vom Wort Gottes, dass wenn Du einfach nur sagst: „HERR, bitte sprich zu meinem Herzen“, Er es dann auch tun wird. Dabei hast Du keine besondere emotionale Empfindung. Denn Deine Gefühle sind der geistloseste Teil Deiner Natur. Aber dennoch ist es eine reale Wahrnehmung, wenn Gott zu Dir in Deinen menschlichen Geist hinein spricht.

Du brauchst Gott in Deinem Alltag. Es gibt nichts Besseres, was Du über mich oder Dich selbst sagen kannst, als dass wir ein Leben mit Gott führen. Es gibt nichts Besseres, was Kinder haben können als Eltern, die ein Leben mit Gott führen. Wenn Du jetzt sagst: „Dafür ist es zu spät. Meine Familie ist höllisch.“ Warum setzt Du dann nicht noch heute einen neuen Zweig an den Stammbaum und übergibst Dein Herz Jesus Christus?

Himmlicher Vater, ich bete dafür, dass sowohl Männer, Frauen, Jungen und Mädchen heute ein ewiges „Ja“ zu Jesus Christus sagen und Ihn mit reumütigem und bußfertigen Herzen als ihren HERRN und Erlöser in ihr Leben aufnehmen und dass Du ihnen dazu den menschlichen Geist öffnen mögest. Und wenn das geschehen ist, HERR, bitte ich Dich, sie den wahren Glauben zu lehren und ihnen beim Glauben zu helfen.“

Wenn Du JETZT erlöst und geistig wiedergeboren werden möchtest, kannst Du dazu folgendes Gebet sprechen:

„HERR, ich bin ein Sünder/eine Sünderin, und ich bin verloren. Ich brauche Erlösung. Jesus Christus, Du bist gestorben, um mich zu erlösen und zu erretten. Und Du hast verheißen, dies zu tun, sofern ich Dir voll und ganz vertraue. Das tue ich von jetzt an. Ich öffne mein Herz und nehme Dich, Jesus Christus, nun als meinen HERRN, Retter und Erlöser in mein Leben auf. Bitte erlöse mich jetzt, damit ich bis in alle Ewigkeit ein Leben mir Dir führen kann. Ich danke Dir für meine Erlösung. Das bete ich in Deinem Namen, Jesus Christus – Amen.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)